

Neue Herausforderungen im Greenkeeping

Liebe Mitglieder

Die Saison 2024 präsentiert sich als grosse Herausforderung für das Greenkeeping.

Krankheitsdruck / Dollarspot, die Sommerpilzerkrankung

Im Mai/Juni kam mit einer Gesamtmenge von 330 Liter Regen pro m² 1/3 der Jahres-Niederschlagsmenge runter. Die stetig nassen Witterungsverhältnisse führten dazu, dass auch der Krankheitsdruck auf den Rasenflächen von Anfang Saison an hoch war. Die warmen Temperaturen liessen lange auf sich warten. Ab Juli kam dann doch der Sommer, mit heissen Tagen und regelmässigen und kräftigen Gewittern. Dies sorgte für ein tropisches Klima mit ständig hoher Luftfeuchtigkeit. Die Lage nahe der Aare begünstigte das feuchte Klima zusätzlich, so dass Pilzerkrankungen, allen voran der Dollarspot, bei uns perfekte Wachstumsbedingungen hatten.

Gleichzeitig zu den krankheitsfördernden Wetterbedingungen, nimmt die Anzahl der vom Bund zugelassenen Pflanzenschutzmittel (PSM), die zur Anwendung auf Sport-Rasenflächen zugelassen sind, stetig ab. Da auch die Anzahl verfügbarer Wirkstoffe eingeschränkt wird, steigt die Gefahr der Resistenzbildung. Somit sind einige Krankheiten, insbesondere Dollarspot, derzeit nicht mehr ausreichend zu behandeln.

Leider mussten wir das im Wylihof Anfang September am eigenen Leib erfahren. Nach heftigen Gewittern bei 26°C, herrschten tropische Verhältnisse, perfekte Voraussetzungen für Dollarspot.



Gewitter am 02.09. abends



Ausbruch von Dollarspot am nächsten Morgen

Trotz aller vorbeugenden Massnahmen führte dies zu einem starken Krankheitsausbruch. Zum Glück sanken die Temperaturen in den nächsten Tagen stark ab, was zum Stoppen der Krankheit führte. Am stärksten in Mitleidenschaft gezogen wurden die Grüns auf Rot. Wir arbeiten mit Hochdruck daran, dass sich die entstandenen Stellen wieder regenerieren. Dennoch werden sie uns noch eine Weile begleiten.

Umso wichtiger sind die anstehenden Pflegewochen:

Anstehende Platzpflgewochen

Im Rahmen der Platzpflgewochen werden Anfang Oktober die Greens wieder aerifiziert, besandet und nachgesät. Je nach Verlauf und Wetter werden zusätzlich noch Vorgreens und Tees bearbeitet.

Das Aerifizieren wirkt sich positiv auf den Luft-Wasserhaushalt im Boden aus und verbessert das Porenvolumen im Wurzelhorizont. CO₂ kann entweichen und mehr Sauerstoff gelangt an die Wurzeln. Gleichzeitig wird überschüssiges Wasser besser abgeführt. Mikroorganismen werden aktiviert und Nährstoffe können besser aufgenommen werden. Dies führt zu widerstandsfähigerem und gesünderem Rasen.



Aerifizieren der Grüns



Gefüllte Aerifizierlöcher mit Sand

Vertikutieren Tees

Im Verlauf vom Juli und August, haben wir die Teeboxen stark vertikutiert, gesandet und nachgesät. Auch wenn diese Massnahme am Anfang als brutal erscheint und die Teeboxen «mitgenommen» aussehen, ist sie doch wichtig und nachhaltig. Mit dem Vertikutieren wird viel oberflächlicher Filz entfernt. Es werden krankheitsresistente Grasarten nachgesät und der ausgebrachte Sand führt zu einer härteren und stabileren Oberfläche.

Hirse



Dieses Jahr hat sich ebenfalls die Hirse auf einigen Stellen im Semi-Rough und teils auch in den Fairways breit gemacht. Hirse ist ein einjähriges Gras, das sich über Samen vermehrt und im Winter abstirbt. Wir haben Ende September die betroffenen Stellen nachgesät, damit die Hirse in der nächsten Saison keinen Platz zur Keimung mehr findet.

Hirse im Rasen

Sportliche Grüsse

Michael Burren
Head-Greenkeeper